

# 40 Jahre Radikalenerlass – ein abgeschlossenes Kapitel?

Veranstaltung mit  
**Michael Cszakóczy, Berufsverbot 2004**

und **Silvia Gingold, Berufsverbot 1975**



Vor 40 Jahren, am 28. Januar 1972, beschloss die Ministerpräsidentenkonferenz unter dem Vorsitz von Bundeskanzler Willy Brandt den sogenannten „Radikalenerlass“. Zur Abwehr angeblicher Verfassungsfeinde sollten „Personen, die nicht die Gewähr bieten, jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten“, aus dem öffentlichen Dienst ferngehalten bzw. entlassen werden.

Bis weit in die 80er Jahre vergiftete die staatlich betriebene Jagd auf vermeintliche „Radikale“ das politische Klima. Der „Radikalenerlass“ diente der Einschüchterung, nicht nur der aktiven Linken. Die existentielle Bedrohung durch die Verweigerung des erlernten Berufes war eine Maßnahme der Unterdrückung außerparlamentarischer Bewegungen insgesamt. Statt Zivilcourage wurde Duckmäusertum gefördert und eine Atmosphäre der Angst verbreitet.

**Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir die Aufarbeitung dieses finsternen Kapitels der BRD-Geschichte anmahnen und über die Gefahr eines Rückfalls in die Zeit der Berufsverbote diskutieren.**

**Montag, 30.01.2012**  
**Pädagogische Hochschule**  
**Keplerstr. 87 Heidelberg**  
**19.00 Uhr**

